

<b>Maria Oberbörsch</b>	<b>L7_ASU</b>	<b>30.03.2021</b>	<b>Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht</b>	<b>00:00:00- 00:52:30</b>
-----------------------------	---------------	-------------------	--	-------------------------------

((Das Interview fand über die Video- und Webinarsoftware Zoom statt))

**I:** Interviewerin

**L:** Lehrerin

1 [0:00:00.0] **I:** Ja, ich bedanke mich noch einmal recht herzlich  
2 für die Bereitschaft, mit mir das Interview zu führen. Ziel  
3 meines Forschungsvorhabens ist es ja, herauszufinden, wie  
4 Lehrpersonen mit unterschiedlichen  
5 Professionalisierungsbiographien alltäglich ihren Sachunterricht  
6 planen. Und aus diesem Grund ist das Interview, was wir jetzt  
7 gleich führen werden, in zwei Teile gegliedert: Im ersten Teil  
8 wird es um Ihre alltägliche Sachunterrichtsplanung gehen und im  
9 zweiten Teil möchte ich nochmal herausfinden, wie so Ihre  
10 Biografie als Lehrperson vonstatten gegangen ist. Doch bevor das  
11 eigentliche Interview beginnt, möchte ich noch kurz über den  
12 Ablauf aufklären: Der zeitliche Rahmen liegt so circa zwischen  
13 45 und 60 Minuten. Ich möchte jedoch darauf hinweisen, dass es  
14 überhaupt nicht problematisch ist, wenn wir den Rahmen nicht  
15 einhalten, also, Sie haben Zeit, in Ruhe und ausführlich auf die  
16 Fragen einzugehen und zu antworten. Haben Sie noch Fragen zum  
17 Ablauf?

18 [0:01:00.0] **L:** Nein, soweit nicht.

19 [0:01:02.0] **I:** Wie bereits besprochen, werden die Ergebnisse  
20 dieses Interviews anonymisiert und ich möchte Sie an dieser  
21 Stelle fragen, ob Einverständnis mit der Tonaufzeichnungen  
22 besteht?

23 [0:01:12.0] **L:** Ja.

24 [0:01:13.0] I: Okay, dann würde ich Sie zum Einstieg einmal  
25 bitten, mir zu schildern, mit welchem Unterrichtsthema Sie sich  
26 ja zurzeit oder als letztes im Sachunterricht beschäftigt haben?

27 [0:01:25.0] L: Ich bin schon eine Weile raus. Ich muss gerade  
28 überlegen. Das letzte Mal war im Homeschooling. Da haben wir uns  
29 mit der Zeit beschäftigt, also Monate. Da habe ich eine erste  
30 Klasse gehabt. Ja, Monate, die Jahresuhr, Wochentage, weil wir  
31 dachten, das kann man ganz gut ins Homeschooling geben,  
32 begleitet durch Musik und Bewegung irgendwie den Kindern auch  
33 nahe bringen.

34 [0:01:49.0] I: Und das letzte Thema, was so in Präsenz  
35 stattgefunden hat?

36 [0:01:53.0] L: Da muss ich gerade überlegen. Ach so, doch: Tiere  
37 im Winter.

38 [0:02:02.0] I: Können Sie mir vielleicht einmal schildern, wie  
39 Sie bei der Unterrichtsplanung zum Thema Tiere im Winter  
40 vorgegangen sind?

41 [0:02:14.0] L: Im Prinzip ist das spontan, also auch ein  
42 bisschen aus der Idee der Kinder gewachsen, weil wir ein  
43 Eichhörnchen draußen auf dem Schulhof beobachten konnten und das  
44 schon sehr lange Thema war. Dann hatten wir im Team überlegt: Es  
45 würde auch passen, irgendwie im Spätherbst das Thema  
46 aufzugreifen. Und dann haben wir im Prinzip, weil es eine erste  
47 Klasse ist und wir auch nur eine Stunde Sachunterricht zur  
48 Verfügung haben dann die Woche, leider. Und dann haben wir im  
49 Prinzip für jedes Tier, also für Winterruhe, Winterstarre und so  
50 weiter. Bei Winterschlaf und Winterstarre und so weiter haben  
51 wir ein exemplarisches Beispiel gesucht. Und haben erst einmal,  
52 dann anhand des einen Tieres im Prinzip die Überwinterung  
53 besprochen. Wir wollten dann eigentlich worden, dann am Ende der  
54 Reihe auch noch weitere Tiere, weitere Beispiele mit den Kindern  
55 suchen. Dazu kam es aber nicht, weil dann der Lockdown kam. Ja,  
56 genau. Und ja, wir sind im Prinzip auch aufgrund der  
57 Lernbedingungen mancher Kinder zu Hause, das auch nicht nach  
58 Hause geben wollten oder konnten. Alles so ein bisschen

59 schwierig, das zu erarbeiten, was wir eigentlich in der Schule  
60 geplant hatten.

61 [0:03:19.0] I: Das heißt, Sie hatten eigentlich eine Reihe  
62 geplant und konnten die dann gar nichts zu Ende bringen, weil  
63 einfach dementsprechend dann irgendwann der Lockdown gekommen  
64 ist?

65 [0:03:27.6] L: Ja. Genau.

66 [0:03:28.6] I: Ja, Sie haben ja gerade schon angesprochen, dass  
67 im Sachunterricht meistens eine Reihe geplant wird und dann die  
68 einzelnen Stunden näher ausgearbeitet werden. Darauf möchte ich  
69 jetzt nochmal ein bisschen näher eingehen. Also wir können von  
70 mir aus, wenn Ihnen das hilft, einfach beim Thema Tiere im  
71 Winter bleiben. Wenn Sie aber irgendwie eine andere Planung noch  
72 im Kopf haben, die irgendwie, weiß ich nicht, präsenter bei  
73 Ihnen ist, dann können wir auch gerne darüber sprechen. Ich  
74 würde Sie gerne einmal bitten, dass Sie mir schildern, wie Sie  
75 bei der Gestaltung und Antizipation der Unterrichtsreihe  
76 vorgegangen sind und worauf Sie dabei achten?

77 [0:04:17.0] L: (...) Speziell bei der Reihe haben wir erst  
78 einmal geguckt, an welchem Punkt des Anfangsunterricht stehen  
79 wir? Was können die Kinder? Was bringen die schon mit? Wie viel  
80 können wir an Schreib- und Lesekompetenz schon voraussetzen, um  
81 damit zu arbeiten? Und klar, der Lehrplan ist für uns immer  
82 irgendwie auch ausschlaggebend. Im Prinzip haben wir uns halt  
83 Beispiele gesucht und dann das für die Kinder passendste  
84 rausgesucht, was dann irgendwie Lehrplan konform umzusetzen ist.  
85 Und versucht: Wie können wir das jetzt möglichst für die Kinder  
86 aufbereiten? Im Prinzip ist es ja bei jeder Unterrichtsreihe so.  
87 Bei der Unterrichtsreihe, für die einzelnen ist es immer etwas  
88 schwierig, bei den Tieren oder so zum Beispiel. Aber ich mache  
89 total gern das Thema Elektrizität. Das kann man halt viel  
90 handlungsorientierter aufbereiten und auch spezieller. So ein  
91 Forscherkreis und so weiter. Haben wir jetzt halt noch nicht.  
92 Also wir haben es so ein bisschen angebahnt, aber bei dem Thema  
93 war das auch jetzt nicht so umzusetzten.

94 [0:05:18.0] I: Und wie sind Sie beim Aufbau der Reihe  
95 vorgegangen?

96 [0:05:27.0] L: (...) Im Prinzip haben wir uns so ein bisschen  
97 auch nach /. Wir haben uns halt verschiedene Reihen auch  
98 rausgesucht, verschiedene Werkstätten rausgesucht, um halt  
99 Material zu sammeln auch und haben uns so ein bisschen an dem  
100 langgehangelt, wo wir auch gesagt haben, das würde vom Aufbau  
101 für uns, geradezu dieser Lerngruppe am besten noch passen. Und  
102 ja, sind dann bei den Tieren im Winter im Prinzip dann nach den  
103 einzelnen Überwinterungsformen erst mal vorgegangen und haben  
104 immer erst mal geguckt, dass wir überhaupt das Tier erarbeiten  
105 und die Lebensweise des Tieres, die Nahrung und so weiter. Also  
106 die Lebensweise des Tieres, im Prinzip mit Lebensraum und so  
107 weiter aufgegriffen und dann im Weiteren geguckt: Wie lebt das  
108 Tier und wie könnte es jetzt den Winter verbringen? Und genau,  
109 das haben wir dann zu jeder Überwinterungsform gemacht und dann  
110 war ja die Reihe abrupt zu Ende. Eigentlich wollten wir dann  
111 noch anhand von Büchern und kleinen Ausstellungen und so weiter,  
112 sammeln mit den Kindern, welche Tiere wie den Winter verbringen?  
113 Da hatten wir auch schon bestimmte Teile raussuchen und  
114 irgendwie auch so Erstlese-Aufgaben und so auch noch dazu  
115 bekommen, damit man das so ein bisschen fächerübergreifend  
116 gestalten können. Aber soweit sind wir in der Reihe nicht mehr  
117 gekommen.

118 [0:06:41.0] I: Ja, alles klar. Und wie gehen Sie vor, wenn Sie  
119 einen Unterrichtsthema für Ihre Reihe auswählen, im  
120 Sachunterricht?

121 [0:06:52.0] L: (...) Es kommt immer auch ein bisschen darauf an,  
122 aus welchem Bereich das ist. Also bei den geographischen Themen,  
123 dann setze ich mir halt immer /. Bei uns ist es halt so, dass  
124 man die Klasse in der Regel von der Eins bis zur Vier fortführt,  
125 dass man das halt schon auch aufbaut, irgendwie und überlebt:  
126 Gehe ich jetzt vom Großen zum Kleinen oder andersrum. Da bietet  
127 sich das immer. Und im Prinzip ist es ja auch doch so eigentlich  
128 bei allen Themen. Da muss man irgendwie erst die Basis  
129 erarbeiten. Jetzt bei der Elektrizität, fange ich natürlich

130 nicht mit irgendeinen Stromkreis aufmalen, sondern erst einmal  
131 mit den einzelnen Bestandteilen des Stromkreises. Genau, und die  
132 werden dann zu einem Ganzen zusammengefügt.

133 [0:07:28.0] I: Und woher wählen Sie jetzt aus, dass Sie, weiß  
134 ich nicht, zum Beispiel im vierten Schuljahr das Thema  
135 Elektrizität machen? Sie haben ja gerade schon gesagt, Tiere im  
136 Winter kam so ein bisschen von den Kindern auch heraus, weil da  
137 irgendwo die Beobachtung des Eichhörnchens sehr im Fokus war und  
138 Sie dann gesagt haben, das bietet sich jetzt an, die Kinder  
139 wollen da noch mehr drüber wissen. Also wie gehen Sie dabei vor,  
140 diese einzelnen Unterrichtsthemen auszuwählen?

141 [0:08:00.0] L: Im Prinzip haben wir einen ganz grob gesteckten  
142 Arbeitsplan in der Schule. Wobei der überarbeitungsbedürftig  
143 ist. Wir haben uns auch schon auf den Weg gemacht und auch viele  
144 Konzepte schon überarbeitet, aber der Sachunterricht ist bisher  
145 zu kurz gekommen, weil jetzt auch einfach mit Corona und so  
146 weiter, also mit dem ganzen Homeschooling, Distanzunterricht  
147 Präsenzunterricht, Wechselmodell und so weiter. Da fehlte  
148 einfach auch die Zeit, das noch weiter zu vertiefen. Wir haben  
149 mit dem Schulprogramm angefangen im ersten Lockdown, das  
150 komplett zu überarbeiten und da orientiere ich mich immer grob  
151 daran, wobei das eine ehemalige Kollegin geschrieben hat, die  
152 Sachunterricht nach Lehrwerk machen wollte und deswegen ist es  
153 nur so bedingt umzusetzen. Ja, dann klar, der Lehrplan, der gibt  
154 es ja auch für die Schuleingangsphasen und für die drei und vier  
155 Themen, Themenbereiche vor. Genau, wobei die Elektrizität würde  
156 ich dann ganz klar der Stufe drei, vier zuordnen. Wir machen das  
157 bei uns eigentlich mittlerweile fast alle in der Vier, weil wir  
158 auch durch den örtlichen Energieanbieter bei uns, können wir  
159 dann halt noch so Zusatzstunden buchen, die kommen dann auch in  
160 die Schule und machen noch was zu der regenerativen Energien,  
161 mit den Kindern und so weiter. Manche Themen sind bei uns auch  
162 einfach in der Schule so festgesetzt, in welchem Schuljahr die  
163 stattzufinden hat. Die Sexualerziehung, in der Vier. Dadurch,  
164 dass wir sehr nah an Köln sind, wenn es die Zeit zulässt, nehmen  
165 wir auch die Römer und das römische Köln und die Römer ein  
166 großes Thema, um auch den historischen Aspekt irgendwie

167 entwickeln zu können. Ja und ansonsten, also entweder es ist  
168 halt im Lehrplan, der Perspektivrahmen gibt einem ja auch immer  
169 Anregungen.

170 [0:09:38.0] I: Das heißt, Sie haben halt so gesehen ein internes  
171 Curriculum, nachdem Sie sich dann auch orientieren?

172 [0:09:44.0] L: Ja.

173 [0:09:48.0] I: Ich möchte jetzt noch ein bisschen genauer auf  
174 die Stundenplanung eingehen: Können Sie mir hier nochmal genauer  
175 schildern, worauf Sie bei der konkreten Gestaltung und  
176 Antizipation von Unterrichtsstunden achten und wie Sie dabei  
177 vorgehen?

178 [0:10:04.0] L: Ja, im Prinzip also möglichst wie man es im  
179 Referendariat gelernt hat, dass man halt erst einmal das  
180 Vorwissen der Kinder abklopft und dann was erarbeitet und das  
181 dann halt wieder reflektiert. Und im besten Fall dann halt  
182 weiter darauf aufbaut in der nächsten Stunde. Ich meine, im  
183 Alltag ist eine Stunde mal doch nicht 45 Minuten lang, sondern  
184 30 Minuten, wegen irgendwelcher Vorfälle oder, weil man einfach  
185 bei einem anderen Thema dann doch mal länger gebraucht hat für  
186 die Erarbeitung. Dann hat man den Cut halt an einer anderen  
187 Stelle, als man sich dann natürlich optimalerweise vorgestellt  
188 hätte. Aber genau, planen tun wir schon immer so wie das /. Also  
189 gerade im Sachunterricht bietet sich das vor allem an.

190 [0:10:47.0] I: Das heißt, Sie haben diese Phasenstruktur des  
191 Unterrichts quasi im Kopf auch und planen auch danach. Aber im  
192 Alltag lässt sich das halt nicht immer ganz umsetzen, wie Sie  
193 gesagt haben, weil halt irgendwie Komplikationen auch mal  
194 auftreten können. Der Alltag halt, genau. Okay, aber grob  
195 orientieren Sie sich schon daran.

196 [0:11:10.0] L: Ja, klar.

197 [0:11:12.0] I: Okay, ich möchte jetzt nochmal auf einzelne  
198 Aspekte der Unterrichtsplanung näher eingehen: Wenn Sie die  
199 Reihe haben, das haben Sie ja gerade schon ein bisschen

200 angedeutet. Und da die einzelnen Unterrichtsstunden: Wie gehen  
201 Sie denn dabei vor, die Unterrichtsthemen in diese Reihe zu  
202 bringen? Sie haben gerade schon gesagt, Sie gucken bei dem Thema  
203 Elektrizität, da fangen Sie nicht direkt mit dem Stromkreis an.  
204 Also würden Sie dann auch sagen, dass das eigentlich so ja Ihr  
205 Vorgehen ist, dass Sie halt immer gucken, dass man halt  
206 irgendwie vom Einfachen zum Komplexen geht. Oder wie gestalten  
207 Sie das?

208 [0:11:51.0] L: Ja, ich meine, da gibt es ja verschiedene  
209 Herangehensweisen. Man kann natürlich auch andersrum vorgehen,  
210 den Stromkreis aufbauen und dann die einzelnen Elemente  
211 herausbrechen, aber ich fange meistens mit dem weniger Komplexen  
212 an um erstmal alle einzufangen und erarbeite mir lieber dann das  
213 Komplexere.

214 [0:12:09.0] I: Haben Sie sonst noch irgendetwas, worauf Sie da  
215 auf jeden Fall achten?

216 [0:12:16.0] L: Ich gucke halt schon, dass alle dran beteiligt  
217 sind und da alle sich auch einbringen können. Also wenn man dann  
218 welche dabei hat, wo man merkt, für die ist das jetzt ein  
219 bisschen zu leicht, oder die wissen das schon, dann kriegen die  
220 halt weiterführende Aufgaben. Ja.

221 [0:12:34.0] I: Sie haben ja gerade schon angesprochen, dass Sie  
222 auch immer nach Materialien gucken. Wie gehen Sie denn bei der  
223 Auswahl von Materialien für Ihren Sachunterricht vor? Und worauf  
224 achten Sie da?

225 [0:12:46.0] L: Klar, erst mal auf den Sachgehalten die  
226 Richtigkeit und dann auch /.. Ja, es ist halt auch abhängig von  
227 der Lerngruppe. Es muss ja auch passend zur Lerngruppe sein,  
228 wenn ich eine schwache dritte Klasse habe, wo bei vielen die  
229 Lesekompetenz halt nicht so stark ausgeprägt ist, brauche ich  
230 denen nicht mit großen Sachtexten zur Erarbeitung zu kommen, wo  
231 die dann mal was nachlesen sollen, sondern dann wird das halt  
232 vereinfacht. Also dementsprechend wird halt jedes Mal das Thema  
233 auch neu (unv.).

234 [0:13:17.0] I: Das heißt, Sie haben vorstrukturiertes Material  
235 oder haben Sie irgendwie eigenes Material, was Sie jedes Mal  
236 wieder neu erstellen? Oder wie ist das bei Ihnen?

237 [0:13:29.0] L: Ja, wir tragen im Team zusammen, dann im Prinzip.  
238 Leider ist unsere Schule da nicht so weit vorangeschritten, dass  
239 wir da auf so viel zurückgreifen können. Wir haben ein paar  
240 Themenkisten, was schon ganz praktisch ist, aber es ist jetzt  
241 nicht so, als hätten wir in der Schule ausgearbeitete Konzepte,  
242 auf die man zurückgreifen kann, sondern das schon so ein  
243 bisschen das jeder so sein eigenes Süppchen kocht. Genau, aber  
244 dann untereinander spricht man sich ab. Also wenn man weiß, die  
245 Stufe vor einem hat das letztes Jahr so gut aufgearbeiteten,  
246 dann leiht man sich da Sachen untereinander und so. Also das  
247 funktioniert echt gut. Aber es ist jetzt nicht so, als hätten  
248 wir einen fertigen Fundus, auf den wir in der Schule  
249 zurückgreifen können. Das streben wir an, das haben wir auch  
250 schon in anderen Ländern auf den Weg gebracht, aber nicht im  
251 Sachunterricht.

252 [0:14:16.0] I: Und wie ist das bei Methoden? Wie gehen Sie bei  
253 der Auswahl von Methoden für Ihren Unterricht vor und worauf  
254 achten Sie da? Gibt es irgendwie Methoden, die Sie häufig im  
255 Sachunterricht benutzen?

256 [0:14:31.0] L: Das ist sehr vom Thema abhängig, die Methode.  
257 Also ich habe jetzt keine, die ich einheitliche immer verwende.  
258 Die Haltestelle nutze ich viel, also, dass halt Gruppen oder  
259 Paare zusammenkommen darüber dann. Das man sich erst als Gruppe,  
260 als Kleingruppe oder als Einzelperson in ein Thema reinarbeitet  
261 und sich dann mit den anderen trifft, um weiter zu erarbeiten  
262 und zu erörtern im Prinzip. Aber ich habe jetzt keine Methode,  
263 wo ich sage: Die mache ich jetzt immer, sondern ich mache das  
264 sehr vom Thema abhängig.

265 [0:15:06.0] I: Das heißt, das ist quasi auch Ihr Kriterium,  
266 nachdem Sie Methoden auswählen, dass Sie gucken, okay, das ist  
267 jetzt mein Thema und dementsprechend nutze ich dann dafür jetzt  
268 die Methode?



269 [0:15:17.0] L: Ja und die Gegebenheiten, das Material. Also,  
270 manchmal haben wir das Material dann in der Schule halt nur in  
271 so geringer Anzahl. Das heißt dann große Gruppen, was vielleicht  
272 auch in kleineren Gruppen schöner wäre, aber ja, man kann ja  
273 nicht Wunder schaffen. Also der Alltag, der gibt halt auch immer  
274 noch einen Rahmen vor und die örtlichen Gegebenheiten.

275 [0:15:41.0] I: Wie ist das denn mit der Zielformulierung für  
276 Ihre Unterrichtsreihe oder für Ihre einzelnen  
277 Unterrichtsstunden? Wie gehen Sie dabei vor und worauf achten  
278 Sie da?

279 [0:15:55.0] L: (...) Im Prinzip guckt man natürlich zum einen,  
280 welche Kompetenzen im Lehrplan gefordert sind, zum anderen: Wir  
281 haben hier Kompetenzrasterzeugnisse in der Schule, dass man halt  
282 schaut, welche Kompetenzen sind da gefordert. Die sind natürlich  
283 alle stark angelehnt an den Lehrplan und dann gucken, was setze  
284 ich selber nochmal so als Ziel für mich für diese Stunde und wie  
285 kann ich das dann erreichen? Das wird dann so zusammengepuzzelt.

286 [0:16:21.0] I: Das heißt, Sie machen sich schon konkret auch  
287 Gedanken, wenn Sie Ihre Reihe oder Ihre Stunde planen: Das  
288 möchte ich erreichen, oder das ist mein Ziel, und /.

289 [0:16:29.0] L: In der Regel schon.

290 [0:16:33.0] I: Und das haben Sie dann im Hinterkopf einfach die  
291 ganze Zeit, oder notieren Sie sich das auch oder machen Sie das  
292 irgendwie transparent, auch für die Schülerinnen und Schüler?

293 [0:16:44.0] L: Ja, es baut auf. Jetzt in der Eins eher  
294 noch weniger, also klar sage ich: Am Ende müssen wir das und das  
295 können und in der Reihe geht es um das und das, also so  
296 Zieltransparenz für die Kinder, aber mehr so verbal. In der  
297 Drei, Vier haben wir auch sogenannte Beobachtungsbögen für die  
298 Gruppenarbeit, für den Vortrag, für ein Referat, ein Plakat, die  
299 die Kinder vorher ausgehändigt bekommen und dann wissen sie,  
300 darauf kommt es an. Wenn ich jetzt in der Gruppe ein Plakat  
301 gestalte und das präsentiere, das muss ich dann beachten und  
302 dann besprechen wir im Endeffekt dann, ja welchen Bereiche die

303 wie abgedeckt haben, dass sie selber wissen, woran sie fürs  
304 nächste Mal noch arbeiten müssen.

305 [0:17:25.0] I: Wie ist das bei der Konstruktion von  
306 Lernaufgaben? Wie gehen Sie da vor und worauf achten Sie?

307 [0:17:36.0] L: (...) Inwiefern, also die Aufgabenstellungen im  
308 Prinzip?

309 [0:17:39.6] I: Ja genau.

310 [0:17:40.9] L: Ja, sie muss klar formuliert und verständlich für  
311 die Kinder sein. Also so, dass sie sich auch selber schon die  
312 Aufgabe nochmal durchlesen können. Klar, bespricht man den  
313 Arbeitsauftrag, aber er sollte schon so aufgearbeitet sein, dass  
314 die Kinder auch mit der Aufgabenstellung an sich selber was  
315 anfangen können.

316 [0:18:02.0] I: Und die überlegen Sie sich aber auch im  
317 Vorhinein? Also das ist schon auf jeden Fall auch ein  
318 Bestandteil Ihrer Planung, dass Sie halt schauen, erfüllt das  
319 jetzt das Kriterium, dass die Kinder die Aufgabe verstehen und  
320 damit dann auch arbeiten können?

321 [0:18:16.0] L: Ja.

322 [0:18:19.0] I: Und wie ist das bei der Leistungsfeststellung und  
323 -bewertung? Wie gehen Sie dabei vor und worauf achten Sie?

324 [0:18:30.0] L: (...) Da kommen so viele Faktoren zusammen. Also,  
325 jetzt in der Eins ist es natürlich sehr defus, aber ich sammle  
326 halt auch oft Lernergebnisse ein, beobachte den Lernprozess wenn  
327 die Kinder arbeiten und notiere mir Sachen dazu. Ich gucke, wer  
328 bringt wie viel Vorwissen mit und wer bringt das auch in den  
329 Unterricht mit ein, vor allem. Genau ja.

330 [0:18:55.0] I: Und wie ist das mit der Auswertung Ihres eigenen  
331 Unterrichts? Wie gehen Sie dabei vor und worauf achten Sie da?

332 [0:19:04.0] L: Ja, ob der im Prinzip zu den Ziel geführt hat,  
333 das ich mir auch so gesetzt habe. Wenn das nicht der Fall ist,

334 weiß ich fürs nächste Mal, dass ich einen anderen Weg nehmen  
335 sollte.

336 [0:19:16.0] I: Und das notieren Sie sich auch? Oder wie machen  
337 das?

338 [0:19:18.0] L: In der Regel ja.

339 [0:19:21.0] I: Und das dann auch für jede Stunde oder im Prinzip  
340 für Ihre Reihe?

341 [0:19:28.0] L: Also, wenn eine Reihe oder eine Stunde lief und  
342 zum Ziel kam, dann notiere ich mir in der Regel nichts dazu.  
343 Wenn ich merke, ich sollte vielleicht das nächste Mal anders  
344 daran gehen, dann notiere ich mir das definitiv immer. Egal, ob  
345 das jetzt eine Stunde oder die Reihe betrifft.

346 [0:19:44.0] I: Sie haben vorhin auch die Teamarbeit so ein  
347 bisschen angesprochen. Wie ist das denn bei Ihnen in der Schule,  
348 sind Sie zweizügig?

349 [0:19:51.0] L: Dreizügig in der Regel. Also eine Stufe ist  
350 zweizügig, alle anderen dreizügig.

351 [0:19:57.0] I: Und arbeiten Sie da auch im Team zusammen, dass  
352 Sie da Ihren Unterricht planen und sich absprechen oder wie  
353 läuft das?

354 [0:20:04.0] L: Im besten Fall ja.

355 [0:20:07.0] I: Okay, aber es ist natürlich im Alltag dann  
356 wahrscheinlich auch nicht immer möglich oder wieso im besten  
357 Fall?

358 [0:20:12.0] L: Wir haben im Stundenplan feste /. Also die sind  
359 obendrauf zu unseren normalen Lehrstunden, aber jedes Team hat  
360 im Stundenplan festgesetzte Teamzeiten.

361 [0:20:23.0] I: Und da findet dann auch auf jeden Fall ein  
362 Austausch statt, dass Sie dann da /.

363 [0:20:27.0] L: Ja, wir müssen das auch dokumentieren, was wir da  
364 gemacht haben.

365 [0:20:33.0] I: Und die Dokumentation: Wer schaut die sich  
366 hinterher an oder wofür machen Sie die?

367 [0:20:40.0] L: Also unser Schulleiter, der sammelt die Hefte,  
368 die sollen wir immer in unseren Fächern liegen haben, sodass er  
369 immer darauf zugreifen kann. Und er schaut sich die dann ein-,  
370 zweimal im Halbjahr an. Und wenn irgendwie Lücken oder Fragen  
371 aufkommen, dann stellt er auch die Fragen dazu.

372 [0:20:53.0] I: Und hilft Ihnen das auch in Ihrer Arbeit?

373 [0:20:56.0] L: Also mir persönlich hat es bisher viel geholfen.  
374 Zwischendurch gab es ein Team, wo es nicht so rund lief. Und  
375 daraus ist das Ganze auch gewachsen. Und deswegen hat mir das  
376 schon geholfen, da auf den Weg zu kommen. Jetzt beim aktuellen  
377 Team beziehungsweise nicht mehr aktuellem Team, bei meinem  
378 letzten Team, war das eigentlich nicht erforderlich.

379 [0:21:18.0] I: Okay, ja, vielen Dank für Ihre Eindrücke. Wir  
380 haben ja gerade schon über einige Punkte gesprochen, die  
381 theoretisch bei der Sachunterrichtsplanung von Bedeutung sind:  
382 Ich möchte an dieser Stelle einmal mit Ihnen meinen Bildschirm  
383 teilen. Ich hoffe, Sie können alles sehen. Also die Powerpoint  
384 hier. Und zwar habe ich hier rechts und links einmal Punkte  
385 aufgelistet, die theoretisch bei der Sachunterrichtsplanung von  
386 Relevanz sind. Und ich möchte Sie jetzt einmal bitten, diese  
387 Punkte für sich zu ordnen: Was ist für Ihre alltägliche  
388 Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht sehr relevant und was  
389 vielleicht relevant und was ist, aber vielleicht auch nicht so  
390 relevant in Ihrer alltäglichen Sachunterrichtsplanung. Sie  
391 können sich gerne einen Moment Zeit nehmen und die Begriffe sich  
392 in Ruhe anschauen und ich würde die dann quasi einfach hier so  
393 reinschieben. Also leider geht es gerade nicht anders, aber ich  
394 denke, dass das so auch gut funktionieren sollte.

395 [0:22:23.0] L: Ja. (...) Die Punkte bauen ja größtenteils  
396 irgendwie aufeinander auf. Schwer zu sagen, was ist sehr  
397 relevant und nicht so relevant.

398 [0:22:38.0] I: Es geht halt hier um ihren Alltag, also was ist  
399 da wirklich alltäglich in Ihrer Unterrichtsplanung? Was machen  
400 Sie immer wieder? Womit beschäftigen Sie sich alltäglich?

401 [0:22:49.0] L: Also wenn es um Sachunterricht geht, natürlich  
402 wird erst mal ein Reihenthema festgelegt.

403 [0:22:56.0] I: Also, soll ich das mal hier hochschieben?

404 [0:23:07.0] L: Ja. (...) Dann (...) werden zu dieser Reihe  
405 natürlich Unterrichtsstunden antizipiert und gestaltet. (...)   
406 Ziele festlegen und formulieren geht ja irgendwie mit dem Ganzen  
407 einher. Also welches Ziel will ich mit der Reihe und mit welchen  
408 Stunden irgendwie verfolgen.

409 [0:23:44.0] I: Soll ich das einfach mal hier so da da  
410 vorschieben, dass die drei so zusammengehören?

411 [0:24:04.0] L: Ja. (...) Ist Unterrichtsthemen entwerfen, im  
412 Prinzip nicht das gleiche? Also wenn ich mir eine  
413 Unterrichtsstunde gestalte, dann habe ich auch ein Thema zu der  
414 Stunde.

415 [0:24:13.0] I: Genau, hier geht es nochmal konkret darum: Sie  
416 haben ja hier ein Reihenthema festgelegt, zum Beispiel Tiere im  
417 Winter und die einzelnen Unterrichtsthemen wären dann quasi:  
418 Okay, ich beschäftige mich jetzt in der ersten  
419 Unterrichtseinheit mit dem Eichhörnchen, in der zweiten dann  
420 vielleicht mit einem Igel. Das sind dann die einzelnen  
421 Unterrichtsthemen, die Sie da betrachten. Und  
422 Unterrichtsstunden: Das wäre dann halt nochmal konkreter  
423 auszuarbeiten, mit dieser Phasenstruktur.

424 [0:24:41.0] L: Dann kommt das eigentlich dazwischen.

425 [0:24:48.0] I: Okay. (...) Dann schieben wir es so.

426 [0:24:51.0] L: Dann sichte ich Material und konstruiere daraus  
427 Lernaufgaben für die einzelnen Stunden. Und dann am Ende schaue  
428 ich halt: Mit welchen Methoden kann ich dann dieses Lernziel  
429 verfolgen?

430 [0:25:10.0] I: Also dann schiebe ich das noch hier drunter.

431 [0:25:15.0] L: Okay. Ja und dann Leistungsfeststellung und -  
432 bewertung und Auswertung des Unterrichts /. Also die Auswertung  
433 des Unterrichts erfolgt dann immer peu a peu. Und die  
434 Leistungsfeststellung und -bewertung, wenn so eine Reihe steht,  
435 überlegen wir halt dann immer: Wie können wir das dann für uns  
436 feststellen und bewerten?

437 [0:25:35.0] I: Ja und die Auswertung wo soll ich die  
438 hinschieben?

439 [0:25:39.0] L: Dazu.

440 [0:25:40.0] I: Hier noch mit rein? Oder hier?

441 [0:25:46.0] L: Es läuft ja im Prinzip nach dem Durchführen. Also  
442 links ist ja jetzt im Prinzip die komplette Planung und die  
443 Auswertung bezieht sich dann nachher auf die Durchführung  
444 irgendwie. Ich finde es schwierig einzuordnen. Das ist alles  
445 relevant, wenn wir so ein Konzept dazu erarbeiten.

446 [0:26:04.0] I: Ja, ich verstehe, was Sie meinen. Es ist alles  
447 relevant. Irgendwo machen Sie das alles immer mit dabei. Aber  
448 genau es ging halt darum: Womit beschäftigen Sie sich alltäglich  
449 da so?

450 [0:26:25.0] L: Also, das ist schon okay, dass das in der zweiten  
451 Spalte ist.

452 [0:26:28.0] I: Okay. Dann hab ich hier noch ein leeres Feld, und  
453 zwar würde ich Sie hier einmal bitten: Gibt es noch Aspekte/.  
454 Also das war jetzt ja alles so, was in der Theorie irgendwo in  
455 der Unterrichtsplanung relevant ist. Gibt es denn Aspekte, die  
456 aus Ihrer Sicht noch in Ihrer alltäglichen Unterrichtsplanung

457 sehr relevant sind, die Sie einmal ausführen möchten, die Ihnen  
458 jetzt hier noch fehlen würden?

459 [0:27:00.0] L: (...) Nein, eigentlich nicht.

460 [0:27:01.0] I: Dann bleibt das Feld leer! Sonst lassen wir es  
461 erstmal so und vielleicht fällt Ihnen ja nachher noch irgendwas  
462 ein, was Sie noch gerne ergänzen möchten und dann können wir das  
463 noch hier hinzufügen. Okay, gut. Dann beende ich das Ganze jetzt  
464 hier einmal und dann würde jetzt auf meine nächste Frage kommen:  
465 Wenn Sie an Ihre Sachunterrichtsplanung zurückdenken, was war  
466 denn da für Sie eine besonders gelungene Planung und warum und  
467 können Sie mir hier den Planungsverlauf einmal näher  
468 beschreiben?

469 [0:27:48.0] L: (...) Die Reihe zur Elektrizität, da habe ich  
470 mich halt sehr, sehr, sehr ausgiebig auch im Rahmen des  
471 Referendariats mit befasst und hab das dann halt auch immer  
472 wieder /. Also ich habe auch jetzt einige Jahre, also die paar  
473 Jahre, die ich unterrichte, habe ich auch oft eine vierte Klasse  
474 im Sachunterricht unterrichtet, sodass ich halt dann auch mit  
475 dem Thema Elektrizität immer sehr gut weiterarbeiten konnte,  
476 weil es so facettenreich ist. Man kann halt echt  
477 fächerübergreifend dazu ganz viel machen. Und ja, das kann man  
478 so schön aufbauen, dass man erstmal die Elektrizität an sich  
479 abgrast, mal ganz salopp gesagt und dann ja auch nachher nochmal  
480 zu erneuerbaren Energien und da kann man halt auch super in den  
481 Methoden und Sozialformen wechseln. Also von Gruppenarbeiten  
482 nachher dann zu Präsentationen und auch nochmal Recherchearbeit,  
483 also da kann man so viele Kompetenzen für die Kinder auch  
484 einfach mit aufgreifen, deswegen finde ich das immer total  
485 ergiebig. Ja, da habe ich immer sehr großen Spaß am Unterricht!

486 [0:28:51.0] I: Und Ihr Planungsverlauf ist dann quasi so, dass  
487 Sie sagen, okay, Sie haben eigentlich eine Planung dazu, aber  
488 durch die Jahre, dass Sie das halt auch immer wieder im vierten  
489 Schuljahr gemacht haben, haben Sie das dann immer wieder  
490 angepasst, oder wie es da so Ihre Planung?

491 [0:29:06.0] L: Ja, genau. Ja, im Prinzip haben wir auch  
492 tatsächlich durch, also, ich glaube, das ist in vielen Kreisen  
493 so, aber der lokale Anbieter bei uns, also Energieanbieter bei  
494 uns im Kreis, der bietet halt auch super viel kostenloses  
495 Zusatzmaterial für die Grundschule an und wir haben in der  
496 Schule tatsächlich auch dazu mal einen Themenkasten, da ist halt  
497 auch so viel Material vorhanden, was man nutzen kann, was man  
498 natürlich dann auch modernisieren muss und jetzt auch das Thema  
499 wieder aktualisieren muss, dass die Glühbirne früher war und  
500 natürlich jetzt die LEDs die Rolle übernehmen. Man kann da echt  
501 so viele Aspekte daran aufbereiten, da hat man ja dann auch das  
502 historische wieder mit drinnen. Genau.

503 [0:29:53.0] I: Und wenn Sie jetzt im Umkehrschluss an Ihre  
504 Sachunterrichtsplanung zurückdenken, was war da für Sie eine  
505 nicht so gelungene Planung und warum, und wie war da der  
506 Planungsverlauf?

507 [0:30:06.0] L: Ich tue mich mit gesellschaftswissenschaftlichen  
508 Themen immer etwas schwer. Mein Studium war auch /. Meine  
509 Interessen liegen halt doch eher in den Naturwissenschaften und  
510 im Studium hatte ich auch den ganzen Bachelor dann nur  
511 Naturwissenschaften und die Gesellschaftswissenschaften erst im  
512 Master. Ich tue mich mit der Aufbereitung von  
513 gesellschaftswissenschaftlichen Themen immer etwas schwer.

514 [0:30:31.0] I: Wie ist denn da der Planungsverlauf? Warum sagen  
515 Sie da, dass das nicht so gelungen ist?

516 [0:30:41.0] L: Ja, weil ich das auch immer schwer finde, das mit  
517 handlungsorientiert Sachen zu verbinden und das gerade der  
518 Sachunterricht natürlich die Kinder am meisten packt. Und das  
519 finde ich immer bei gesellschaftswissenschaftlichen Themen  
520 schwieriger aufzuarbeiten, auch für die Kinder, dass es halt die  
521 Kinder anspricht, das Interesse weckt und meine Motivation dann  
522 irgendwie genauso groß ist wie bei den anderen Themen.

523 [0:31:09.0] I: Welche generellen Schwierigkeiten und Probleme  
524 haben Sie bei Ihrer alltäglichen Unterrichtsplanung im Fach  
525 Sachunterricht?



526 [0:31:20.0] L: Also ein Hauptmanko ist die Zeit, die ich gerne  
527 da rein investieren würde, bleibt mir im Alltag nicht. Also ich  
528 würde gerne weitere Konzepte erarbeiten und so weiter, die man  
529 dann auch gerne anderen zur Verfügung stellen kann, also auch  
530 nicht in Einzelarbeit, aber die Zeit ist einfach im Alltag sehr  
531 begrenzt, wenn man auch noch alle anderen Fächer nebenbei  
532 unterrichtet.

533 [0:31:45.0] I: Da ist dann Sachunterrichtsplanung schon irgendwo  
534 immer sehr umfangreich, oder?

535 [0:31:51.0] L: Ja, gerade mit dem Material. Also wir haben ja,  
536 wie gesagt, nicht allzu viel in der Schule und das dann immer zu  
537 besorgen, dann hat man wieder im Hinterkopf: Oh die Klassenkasse  
538 ist eigentlich durch Kunst oder generell schon so geplündert und  
539 wovon sollen wir das jetzt zahlen? Ja.

540 [0:32:06.0] I: Ja, das macht es dann nicht einfacher.

541 [0:32:08.0] L: Genau.

542 [0:32:10.0] I: Und welche Wünsche haben Sie für Ihre zukünftige  
543 Unterrichtsplanung im Sachunterricht?

544 [0:32:17.0] L: Ja, mein Traum wäre es schon, dass man fertige  
545 Konzepte erarbeitet, also dass man erstmal den Arbeitsplan der  
546 Schule minimiert. Also bei der ist einfach so voll gespickt mit  
547 Themen, die man gar nicht alle schaffen kann. Also die sind auch  
548 alle nur angerissen, weil alle angelehnt sind an ein Lehrwerk.  
549 Sachunterricht ist halt auch ein Ausbildungsfach von mir und ich  
550 unterrichte kein Sachunterricht nach Lehrwerk. Ich finde, das  
551 kann man in Sachunterricht auch nicht irgendwie und das ist halt  
552 alles angelehnt an ein Lehrwerk. Also für die Schule explizit  
553 würde ich mich sehr freuen, wenn wir es mal schaffen, den  
554 Arbeitsplan entsprechend anzupassen und dann die Themen so  
555 aufzuarbeiten, dass auch jeder was davon hat und vor allem mit  
556 dem nötigen Material zu versehen, dass nicht jeder immer wieder  
557 die gleiche Zeit darein investieren muss, weil das würde einen  
558 viel besseren Unterricht ermöglichen, der auch irgendwie ins  
559 Zeitkontingent des Alltags passt. Was ich also sehr schön fände,

560 wäre dann auch so ein Sachunterrichtsraum tatsächlich, wo man  
561 dann noch alles so zentriert /. Also im Prinzip ja dann als  
562 Lernlandschaft irgendwie aufgebaut werden kann und viele Themen  
563 kann man ja dann auch zeitgleich für Stufe eins bis vier  
564 irgendwie aufarbeiten, dass sie alle in diesen Raum kommen für  
565 den Sachunterricht und der Sachunterricht nicht in der Klasse  
566 stattfindet und man nicht jedes kleine Teil in die Klassen  
567 schleppen muss und dann ist doch nachher wieder irgendetwas weg.

568 [0:33:42.0] I: Und einfach, wo dann auch ein Raum ist zum  
569 Experimentieren. Oftmals muss man ja dann im Klassenraum auch  
570 irgendwie viel umbauen oder es noch feuerfest machen oder was  
571 weiß ich.

572 [0:33:50.7] L: Genau ja.

573 [0:33:52.2] I: Spannend! Im wissenschaftlichen Diskurs gibt es  
574 ja irgendwie viele allgemeine didaktische Modelle oder  
575 anderweitige Planungshilfen, die Lehrpersonen dabei unterstützen  
576 sollen, ihren Unterricht zu konstruieren. Inwiefern sehen Sie  
577 denn hier eine Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis und können  
578 Sie die einmal beschreiben?

579 [0:34:19.0] L: (...) Ich kann jetzt kein Explizites benennen, wo  
580 ich die Diskrepanz sehe, aber für meinen Teil hab ich halt  
581 bisher immer gemerkt, dass im Prinzip die Umsetzung im Alltag,  
582 also wenn man nur Sachunterricht unterrichtet, dann hat man  
583 garantiert nochmal andere Möglichkeiten, als wenn man, wie das  
584 in der Grundschule gang und gebe ist, wo man ja dann meistens  
585 fast alle Fächer unterrichten muss, sich so auf eins zu  
586 fokussieren kommt dann irgendwie leider zu kurz und dann ist es  
587 halt oft auch schwer, irgendwelche Modelle eins zu eins  
588 umzusetzen. Also im Kleinen jetzt, im Forscherkreis oder  
589 irgendwie sowas, das aufzugreifen und zu erarbeiten und ja, das  
590 ist kein Problem. Aber ansonsten ist die Zeit doch immer ein  
591 großes Problem für die Umsetzung von so Sachen.

592 [0:35:10.0] I: Ja, weil Sachunterricht nicht alleine nur  
593 unterrichtet wird.

594 [0:35:14.0] L: Ja, und tatsächlich in der Stundentafel bei den  
595 meisten Schulen, obwohl es ein Hauptfach ist, echt niedrig  
596 angesiedelt ist.

597 [0:35:23.0] I: Ja, klar, und das macht es dann nicht einfacher,  
598 wenn man viele Themen hat, die man eigentlich irgendwo laut  
599 Lehrplan umsetzen soll, aber dann irgendwo im ersten Schuljahr  
600 eine Stunde Sachunterricht hat und dann, wenn man überlegt, eine  
601 Reihe hat normalerweise sechs, sieben Einheiten oder sowas, was  
602 ja dann nicht bedeutet, dass das nur sechs, sieben Stunden sind,  
603 sondern eine Einheit kann ja auch mal über 2 Stunden gehen und  
604 dann hat man ja schon weiß ich nicht wie viele Wochen alleine  
605 mit dem einen Thema dann irgendwo verbracht.

606 [0:35:53.8] L: Ja.

607 [0:35:55.3] I: Wo sehen Sie denn noch Handlungsbedarf im Bereich  
608 der Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht?

609 [0:36:11.0] L: (...) Ja, im Prinzip dass es einen festen  
610 Stellenwert hat. Also der Stellenwert, so wie es mit der  
611 Stundentafel ist, dass es halt auch mehr berücksichtigt wird,  
612 dass man halt auch Zeit für Sachunterricht eingeräumt bekommt.  
613 Das fände ich schon schön. Ich meine klar, man kann vieles  
614 fächerübergreifend und dann sagen, wir greifen es in Deutsch  
615 nochmal auf, weil es dann auch da passt und aber ja.

616 [0:36:38.0] I: Also dass man versucht dem Ganzen irgendwo noch  
617 mehr Raum zu geben. Gibt es sonst noch irgendwie ein Bereich, wo  
618 Sie sagen, da wäre auch noch Handlungsbedarf, das müsste man  
619 noch machen im Bereich der Unterrichtsplanung?

620 [0:36:53.0] L: Also zur Qualitätssicherung, finde ich halt auch,  
621 dass es halt schon /. Also Sachunterricht ist eigentlich auch  
622 ein Fach, wo es sich anbietet, auch Fachleute einzusetzen,  
623 anstatt das irgendwie jeden machen zu lassen, weil es dann  
624 irgendwie auch sehr, sehr unterschiedlich läuft.

625 [0:37:18.0] I: Also, dass Sie sagen: Okay, wie das ja auch schon  
626 in Religionen beispielsweise läuft, dass das nur von

627 ausgebildeten Theologen halt unterrichtet wird, so sollte das in  
628 Sachunterricht dementsprechend auch eigentlich vonstatten gehen?

629 [0:37:32.0] L: Ja.

630 [0:37:35.0] I: Vielen Dank für Ihre Einschätzungen. Kommen wir  
631 zum Thema Corona: Wie hat sich denn Ihre Sachunterrichtsplanung  
632 durch Corona verändert?

633 [0:37:45.0] L: Sehr.

634 [0:37:46.0] I: Können Sie das ein bisschen beschreiben?

635 [0:37:53.0] L: Also jetzt hab ich natürlich auch die  
636 Erstklässler gehabt, die natürlich ganz klein sind und wirklich  
637 am Anfang ihrer Schullaufbahn standen. Das heißt, das ist es  
638 auch nochmal sehr schwer was ins Homeschooling zu geben im  
639 Prinzip, was die auch selbstständig erarbeiten können. Die sind  
640 halt eigentlich für alles angewiesen, auf ihre Eltern. Wir haben  
641 versucht also Themen zu finden, die sie irgendwie in ihrem  
642 Alltag wiederfinden, die Sie vor allem auch gut mit ihren Eltern  
643 erarbeiten können, wie die Wochentage. Da kann man ja gut  
644 morgens reflektieren und das haben wir auch den Eltern mal  
645 gesagt, dass sie einfach mal morgens fragen: Welchen Tag haben  
646 wir denn heute? Was ist denn morgen? Was war gestern? Und haben  
647 dann auch versucht, das mit Musik, Laurenzia dann in dem Fall  
648 mit Bewegung dazu, zu verknüpfen. Ja, aber so  
649 handlungsorientiertere Sachen sind halt auch oft ausgeblieben,  
650 weil das Material dann auch noch zu organisieren für jedes Kind  
651 und das mit nach Hause geben zu können, das war einfach nicht  
652 möglich.

653 [0:38:55.0] I: Aber Sachunterricht hat schon im Distanzlernen  
654 stattgefunden?

655 [0:39:01.0] L: Ja, also wir hatten jede Woche gesagt, Mathe,  
656 Deutsch, Sachunterricht muss stattfinden.

657 [0:39:08.0] I: Okay, findet dann auch durch Corona mehr  
658 fachfremder Unterricht statt?

659 [0:39:15.0] L: Ich muss gerade überlegen, wie es jetzt läuft.  
660 Ich kriege nicht mehr so viel mit. Aber ich glaube im Moment  
661 müssen auch teilweise Kollegen Fächer unterrichten, die sie  
662 sonst gar nicht unterrichten dürfen, weil jede Lehrkraft auch  
663 einer festen Lerngruppe zugeordnet wird, um die Kontaktpersonen  
664 zu reduzieren. Also wir machen in Religion dann eher ethische  
665 Inhalte und in Englisch unterrichtet dann halt auch schon mal  
666 ein Klassenlehrer oder eine Klassenlehrerin in Absprache mit der  
667 Fachkraft. Also kriegen dann Sachen von der Fachkraft  
668 vorbereitet und müssen dann die Stunde so halten wie der  
669 Fachlehrer es geplant hat. Klar kann man das als Laie dann nicht  
670 eins zu eins umsetzen.

671 [0:40:00.0] I: Was läuft durch Corona denn vielleicht auch  
672 besser?

673 [0:40:04.0] L: Kleinere Lerngruppen! Das ist ein Riesengewinn.  
674 Also jetzt aktuell kann ich davon nicht profitieren, aber nach  
675 dem letzten Lockdown habe ich das doch sehr genossen, dann auf  
676 einmal nur 11 Kinder da sitzen zu haben statt 25 oder 10. Wir  
677 hatten teilweise ganz kleine Gruppen, weil wir manche Klassen  
678 sogar dritteln mussten, weil sonst nicht die anderthalb Meter  
679 Abstand in unsere kleinen Klassenräume gepasst hätten. Und das  
680 war schon sehr angenehm, weil man einfach viel mehr für jedes  
681 einzelne Kind da sein konnte und die Kinder wirklich in den paar  
682 Stunden, die sie in der Schule waren, so viel mehr gelernt haben  
683 und so viel mehr bei der Sache waren, weil der Fokus ja auch  
684 automatisch mehr auf ihnen lag und sie sich mehr einbringen  
685 konnten oder aber auch mussten. Also es waren kleinere  
686 Lerngruppen. Das war auf jeden Fall das absolute Highlight.

687 [0:40:55.0] I: Ja, aber ist ja schön, wenn man wenigstens sowas  
688 auch nochmal irgendwie mitnehmen kann. Dann ist aber trotzdem  
689 wahrscheinlich die Frage: Was läuft irgendwo schlechter  
690 einfacher zu beantworten als die Frage: Was ist besser gewesen  
691 durch Corona?

692 [0:41:10.0] L: Jeden zu erreichen. Also die Erreichbarkeit  
693 einiger Kinder war schon schlecht. Dann die medialen

694 Voraussetzungen an der Schule. Also die Stadt in der ich  
695 arbeite, gehört jetzt nicht zu den Städten, die sich durch eine  
696 tolle Digitalisierung der Grundschulen hervorhebt. Das steht  
697 eher hinten an und wird durch sehr, sehr alte Geräte begleitet.  
698 Und wir mussten halt alles mit unserem privaten Endgeräten  
699 irgendwie stemmen. Obwohl wir im ersten Lockdown Dienst-Laptops  
700 bestellen durften, die bis heute einfach nicht da sind. Wir  
701 duften beim ersten Lockdown iPads für die Kinder bestellen, die  
702 zu Hause keine technischen Möglichkeiten haben. Wir haben  
703 mittlerweile die Zusage, dass wir 9 iPads bekommen für 42  
704 bedürftige Haushalte. Die sind aber auch noch nicht da. Das  
705 heißt, wir haben jetzt im zweiten Lockdown wirklich alle unsere  
706 privaten Mittel, die wir irgendwie /. Wenn jetzt jemand noch ein  
707 Tablet zuhause übrig hat, was er vielleicht nicht zwingend  
708 braucht, ist es in die Schule gewandert, damit irgendein Kind  
709 damit arbeiten kann. Also das fand ich sehr, sehr traurig in  
710 einer Welt, die sich irgendwie jetzt durch Digitalisierung und  
711 so, was weiß ich, auszeichnet. Und die Eltern das auch von uns  
712 verlangen haben tatsächlich und gesagt haben: Wie kann das sein,  
713 dass Sie keinen Online-Unterricht machen und so weiter? Ja, wenn  
714 man aber dann da in einer Klasse mit 25 Kindern 9 Kinder hat,  
715 die kein Endgerät zur Verfügung haben, dann ist die  
716 Chancengleichheit auch noch unausgewogener als sie ohnehin schon  
717 ist. Ja, das fand ich halt sehr, sehr traurig anzusehen und  
718 schwierig, das auch irgendwie mit sich selber zu vereinbaren,  
719 das dann so umzusetzen, für die Kinder einen Weg zu finden, mit  
720 dem man möglichst alle erreichen könnte. Aber man erreicht sie  
721 halt einfach nicht alle.

722 [0:42:51.0] **I:** Ja, das ist schon schwierig. Spannende Eindrücke,  
723 die Sie da auf jeden Fall berichten aus dem Alltag. Ja, ich  
724 möchte nun nochmal einmal ein bisschen über Ihre Biografie als  
725 Lehrperson sprechen: Sie haben Mathe, Deutsch und Sachunterricht  
726 studiert. Ist das richtig?

727 [0:43:11.0] **L:** Ja.

728 [0:43:12.0] I: Haben Sie darüber hinaus noch  
729 Zusatzqualifikationen erworben, die Sie berechtigen, darüber  
730 hinaus noch in ein anderes Fach zu unterrichten?

731 [0:43:20.0] L: Ich darf Sport unterrichten, über den  
732 Übungsleiter. Nein, tatsächlich sonst nichts mehr. Ich hatte  
733 noch vieles vor, aber irgendwie /.

734 [0:43:31.0] I: Ja, so ist das Leben.

735 [0:43:34.0] L: Andererseits fand ich es auch schön/. Also ich  
736 meine, viele haben ja früher auch gesagt, ich muss so viel  
737 machen, damit ich eine gute Stelle bekomme. Der Arbeitsmarkt hat  
738 sich aber ganz anders entwickelt und ich finde es eigentlich  
739 auch schön zu sagen: Ich habe meine paar Fächer und kann mich  
740 darauf konzentrieren und die aber dann halt auch irgendwie  
741 möglichst gut umsetzen, als dass ich mich möglichst breiten  
742 aufstelle und sage: Okay, ich unterrichte auch noch Englisch.  
743 Ach ja, Religion würde ich auch gerne noch machen! Dann ist es  
744 immer so halb professionell. Weil man kann nicht alles  
745 gleichzeitig gut machen, finde ich.

746 [0:44:06.0] I: Ja, das stimmt. Welche fachwissenschaftlichen und  
747 dachdidaktischen Schwerpunkt haben Sie denn in Ihrem  
748 Sachunterrichtsstudium belegt?

749 [0:44:18.0] L: Also wie gesagt, mein Bachelor war auch in  
750 Wuppertal.

751 [0:44:24.0] I: Ich wollte gerade sagen, es klang eben so nach  
752 Wuppertal. Ich war kurz davor zu Fragen, waren Sie in Wuppertal.

753 [0:44:30.8] L: Ja genau ich war in Wuppertal.

754 [0:44:31.7] I: Ja witzig, klein ist die Welt.

755 [0:44:36.3] L: Ja mein Bachelor war sehr naturwissenschaftlich  
756 orientiert.

757 [0:44:39.5] I: Also Nawitec haben Sie da studiert?

758 [0:44:43.6] L: Ja Nawitec, genau.

759 [0:44:46.0] I: Und im Master dann quasi das andere Dependance,  
760 die Gesellschaftswissenschaften.

761 [0:44:50.8] L: Ja.

762 [0:44:51.1] I: Ja, spannend. Genau. Dementsprechend hatten Sie  
763 dann Biologie, Chemie, Physik und Technik im Bachelor als die  
764 Fächer. Und dann die anderen drei dann im Master?

765 [0:45:07.0] L: Genau.

766 [0:45:10.0] I: Und wie war das dann hinterher im Referendariat?  
767 Welchen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen  
768 Schwerpunkt hatten Sie dann dort oder welche haben Sie vertieft  
769 behandelt?

770 [0:45:20.0] L: Mathe und Sachunterricht. In Sachunterricht  
771 eigentlich auch immer sehr viele Fortbildungen noch nebenbei.  
772 Also um mich ein bisschen breiter aufzustellen. Also im Haus der  
773 kleinen Forscher habe ich viel gemacht, bei der NaWiT AS Tagung  
774 in Köln war ich.

775 [0:45:45.0] I: Und im Referendariat? Können Sie sich da noch an  
776 die Inhalte auch ein bisschen erinnern, die Sie da im  
777 Sachunterricht hatten? Also Sie haben ja eben schon so ein  
778 bisschen Elektrizität angesprochen, dass das so ein Schwerpunkt  
779 war: Sind Sie da durch alles irgendwie durch, oder wie war da?

780 [0:46:03.0] L: Ja, im Prinzip wird das ja gefordert. Also ich  
781 war in Siegburg und da wurde es gefordert, dass wir im Prinzip  
782 jeden Themenbereich mal abdecken. Am liebsten habe ich das  
783 Naturwissenschaftliche natürlich gemacht. Also ich habe auch  
784 viele Klassiker aufgegriffen, wie Schwimmen und Sinken und  
785 genau, die Elektrizität. In meiner Prüfung hatte ich dann ein  
786 recht komplexes Thema, was ich mir selber erarbeite habe, weil  
787 es da noch gar nicht so viel gab, da habe ich was zur  
788 Saugfähigkeit von Papier gemacht mit einer gerade zweiten  
789 Klasse, weil wir halt in Gladbach die große Papiermühle haben



790 und die Papierindustrie ja doch da sehr groß aufgehangen ist.  
791 Genau.

792 [0:46:39.0] I: Einfach als regionales Thema haben Sie das dann  
793 aufgegriffen?

794 [0:46:42.2] L: Ja.

795 [0:46:43.2] I: Also da hatten Sie so alles irgendwie man  
796 querbeet durch im Referendariat und dann haben Sie ja gerade  
797 schon gesagt, Fortbildungen dann im Sinne von NaWiT AS, dass Sie  
798 da was besucht haben und Haus der kleinen Forscher?

799 [0:46:58.0] L: Ja, und ich war in Wesseling, im Chemiewerk. Da  
800 haben wir an so an einer Chemiereihe mit einer Kollegin, wo es  
801 dann auch Themenkisten dazu gibt, aber die leider nicht weiter  
802 geführt wurden, wegen Corona dann. Also da sollten wir jetzt die  
803 Fortsetzung letztes Jahr schon gehabt haben und das wurde bisher  
804 jetzt immer verschoben.

805 [0:47:18.0] I: Das heißt, Sie hatten im Laufe Ihrer Biografie  
806 auf jeden Fall auch Kontakt zu den verschiedenen  
807 Bezugsdisziplinen wie: Physik, Biologie, Chemie, Geschichte,  
808 Sozialwissenschaften, Technik und Geographie und haben sich dann  
809 vertiefend irgendwo mit den Naturwissenschaften  
810 auseinandergesetzt. Kann man das so zusammenfassen, oder?

811 [0:47:41.0] L: Also ja, das hat schon mein großes Interesse,  
812 sagen wir mal so.

813 [0:47:47.0] I: Können Sie sich dann auch noch an  
814 perspektivübergreifende Schwerpunkte in Ihrem Studium erinnern?

815 [0:48:02.0] L: Studium ist verdammt weit weg. (...) Ich habe mal  
816 im Studium, hatte ich eine Reihe erarbeitet, wo es um eine  
817 Schuhfabrik ging und die hat ganz viele verschiedene Aspekte des  
818 Sachunterrichts aufgegriffen. Also, es war eine Seminararbeit  
819 dann die Reihe auszuarbeiten und mussten dann exemplarisch eine  
820 Stunde vorstellen.

821 [0:48:24.0] I: Und das war dann perspektivübergreifend?

822 [0:48:26.5] L: Ja.

823 [0:48:31.0] I: Ist es denn auch so, dass Sie aufgrund Ihrer  
824 Biografie bestimmte Bezugsdisziplinen oder Perspektiven in Ihrer  
825 Unterrichtsplanung mehr berücksichtigen als andere?

826 [0:48:44.0] L: Ich versuche mich immer daran zu hindern. Ich  
827 versuche es ausgewogen zu gestalten. Man rutscht natürlich immer  
828 schnell da in die Themen zu Natur und Leben. Aber grundsätzlich  
829 treten wir uns immer ein bisschen selber auf die Füße, dass wir  
830 uns dann breit aufstellen.

831 [0:49:02.0] I: Und dann ist das definitiv auch so, dass Sie dann  
832 die naturwissenschaftlichen Themen auch gerne unterrichten und  
833 dann eher so die gesellschaftswissenschaftlichen dann nicht so  
834 gerne?

835 [0:49:11.0] L: Die fallen mir schon leichter von der Hand. Es  
836 gibt halt viel mehr, was man machen kann dann auch. Also so  
837 handlungsorientiert. Also für mich, mir fällt es noch leichter,  
838 das dann ansprechend umzusetzen.

839 [0:49:22.0] I: Also Ihnen fehlt eigentlich so ein bisschen auch  
840 das Handlungsorientierte in den gesellschaftswissenschaftlichen  
841 Perspektiven, dass Sie so sagen: Wenn es da jetzt mal eine tolle  
842 Fortbildung zu geben würde und wo so ein bisschen ein  
843 gesellschaftswissenschaftliches Thema aufgegriffen wird, was  
844 dann handlungsorientiert den Schülern beigebracht wird, dann  
845 wäre das für Sie auf jeden Fall eine große Hilfe?

846 [0:49:40.0] L: Ja.

847 [0:49:46.0] I: Wie lange unterrichten Sie denn mittlerweile  
848 schon in der Grundschule?

849 [0:49:52.0] L: Anschließend an das Referendariat oder mit dem  
850 Referendariat?

851 [0:49:56.0] I: Dann anschließend an das Ref.

852 [0:49:59.0] L: Seit Ende 2016 also bis jetzt.

853 [0:50:02.0] I: Okay, und solange unterrichten Sie dann auch  
854 schon Sachunterricht?

855 [0:50:08.0] L: Ja.

856 [0:50:11.0] I: Und welche Fächer unterrichten Sie aktuell in der  
857 Grundschule?

858 [0:50:15.0] L: Aktuell gar keine mehr, weil ich schwanger bin.  
859 Als letztes habe ich unterrichtet: Mathe, Deutsch,  
860 Sachunterricht, Kunst, Teile von Sport, aber nicht den  
861 Hauptsportunterricht, also wir haben noch so eine zusätzliche  
862 Bewegungseinheit. Dann auch als Fachlehrer in anderen Klassen,  
863 also Mathe, als Fachlehrerin in der Vier noch. Dann habe ich  
864 auch noch einen Mathe-Förderkurs, angelegt an eine  
865 Fortbildungsreihe, die ich eigentlich besuche oder durch Corona  
866 nicht mehr besuche, unterrichtet. Ich habe Lernzeiten begleitet.  
867 Auf keinen Fall Musik!

868 [0:51:03.0] I: Sie haben ja gesagt, dann im Sachunterricht war  
869 das dann Jahrgang eins, oder hatten Sie da auch noch  
870 Fachunterricht in Jahrgang vier?

871 [0:51:11.0] L: Im letzten Schuljahr nicht, aber das Schuljahr  
872 davor hatte ich eine vierte Klasse.

873 [0:51:17.0] I: Zum Schluss haben Sie dann Sachunterricht auch in  
874 Ihrer eigenen Klasse unterrichtet, weil Sie da die  
875 Klassenleitung hatten?

876 [0:51:22.0] L: In meiner eigenen Klasse unterrichte ich immer  
877 den Sachunterricht. Ich habe teilweise zusätzlich noch  
878 Fachunterricht in einer anderen, also auch vierten Klasse  
879 gemacht. Also wenn ich Sachunterricht als Fachunterricht in  
880 einer anderen Klasse gemacht habe, dann war es immer in der  
881 Vier.

882 [0:51:42.0] I: Ja, spannend. Wir sind mittlerweile am Ende des  
883 Interviews angekommen. Mein weiteres Vorgehen besteht jetzt  
884 darin, das Ganze zu transkribieren und dann mit Hilfe der  
885 qualitativen Inhaltsanalyse auszuwerten und anschließend möchte

886 ich dann schauen, inwiefern Theorie und Praxis übereinstimmen,  
887 welche weiteren Schritte vielleicht auch aufgrund einer  
888 möglichen Diskrepanz in der Sachunterrichtsplanung notwendig  
889 sind. Alles in allem: Haben Sie irgendwie den Eindruck, dass es  
890 noch Punkte aus Ihrer Sicht gibt, die vielleicht für meine  
891 Untersuchung noch interessant wären, die jetzt aber gerade von  
892 mir nicht angesprochen worden sind, also hätten Sie noch  
893 irgendwie was zu ergänzen?

894 [0:52:22.0] L: Jetzt spontan nichts.

895 [0:52:25.0] I: Dann werde ich jetzt an der Stelle mal das  
896 Aufnahmegerät ausschalten.